

Pichelmayer, Karl

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ausstellung der sämtlichen eingegangenen 72 Entwürfe findet im Collège de la Maladière statt vom 14. bis und mit dem 29. März je vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 1 bis 5 Uhr.

Nekrologie.

† **Karl Pichelmayer.** Am 28. Januar verschied zu Mödling bei Wien im Alter von 46 Jahren Dr.-Ing. Karl Pichelmayer, ord. Professor für Dynamobau an der k. k. Technischen Hochschule in Wien. Der Verstorbene hat sich namentlich hinsichtlich der konstruktiven Durchbildung der Gleichstrom-Maschine, sowie bei der Behandlung der mit dieser innig verbundenen Frage der Kommutation grosse Verdienste erworben. Sein im Jahre 1908 erschienenes Werk über „Dynamobau“ bildete den Anfang zu einer regen publizistischen Tätigkeit auf theoretischem Gebiete. Unsere Leser finden in der Nr. vom 8. März d. J. in „Elektrotechnik und Maschinenbau“ (Wien) neben einem sehr ausführlich gehaltenen Nachruf an den Verstorbenen, dessen beide letzten Arbeiten, betitelt: *Zur Theorie des „allgemeinen Transformators“* und *Die Rolle des Ankerfeldes bei der Kommutierung*.

Literatur.

Verzeichnis der Schweizerischen Eisenbahnen. Ausgabe des Schweizerischen Eisenbahndepartements vom 1. Februar 1914. Preis Fr. 1,50.

Das Verzeichnis der im Betrieb stehenden, der im Bau begriffenen und der konzessionierten Eisenbahnen in der Schweiz, nachgetragen auf den 1. Februar 1914, ist soeben erschienen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Eisenkonstruktion. Leitfaden für den Unterricht an Bauwerkschulen und verwandten technischen Lehranstalten. Von Professor *August Göbel*, Dipl.-Ing. und Oberlehrer an der königl. Baugewerkschule in Posen. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage von Dipl.-Ing. *O. Henkel*, Oberlehrer an der kgl. Tiefbauschule in Rendsburg. I. Teil. Mit 191 Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin 1913, Verlag von B. G. Teubner. Preis kart. 2 M.

Memoirs of the College of Science and Engineering, Kyoto Imperial University. Heft 6, Band V. An Ultramicroscopic Investigation of the Cataphoresis of Colloidal Solutions and a Theory of the Coagulation. By *Mazamichi Kimura*. Heft 7, Band V. The Conception of a Curve, a Surface and a Solid. By *Kunizo Yoncyama*. Kyoto 1913, Selbstverlag der kaiserlichen japanischen Universität, Kyoto (Japan).

Wie bewegt sich fließendes Wasser? Ein neuer Weg zur Erklärung des Problems nebst Untersuchungen über die beste empirische Formel. Veröffentlichung von vergleichenden Rauigkeitstafeln. Von Dr.-Ing. *Th. Rümelin*, Reg.-Baumstr. a. D. Mit 18 Figuren. Dresden 1913, Verlag von v. Zahn & Jaensch. Preis geh. M. 4,50, geb. M. 5,50.

Geologie en Tunnelbouw. Voordracht gehouden bij den Aanvang zijner Lessen in de Toegepaste Geologie, als Privaat-Dozent aan de Technische Hoogeschool te Delft, op den 7^{en} Maart 1914, door Dr. *B. G. Escher*. Uitgegeven bij de Technische Boekhandel en Drukkerij J. Waltmann Jr. Delft 1914.

Technik der tiefen Temperaturen. Dem III. internationalen Kälte-Kongress in Chicago 1913 vorgelegt von der Gesellschaft für Lindes-Eismaschinen, Abteilung für Gasverflüssigung, München. Mit 34 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. München u. Berlin 1913, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 3 M.

Balkenbrücken als räumliche Gebilde. Beitrag mit besonderer Berücksichtigung der Förderbrücken. Von Dr.-Ing. *Siegmund Löschner*, Saarbrücken. Wittenberg (Bez. Halle) 1913, Verlag von A. Ziemsen. Preis geh. 8 M., geb. 9 M.

Die deutsche Malerei im XIX. Jahrhundert. Von Dr. *Rich. Hamann*, ordentl. Professor der Kunstgeschichte an der Universität in Marburg. Mit 257 Abbildungen. Leipzig und Berlin 1914, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. 6 M.

Die Instandsetzung alter Eisenbahntunnel. Von Dr.-Ing. *Erich von Willmann*, kgl. Reg.-Bmstr., Dozent für Erd- und Tunnelbau an der kgl. Technischen Hochschule in Aachen. Mit 41 Abbildungen. Leipzig 1913, Verlag von Emmanuel Reinicke.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VI. Sitzung im Wintersemester 1913/14

Mittwoch, den 4. Februar 1914, abends 8^{1/2} Uhr, im „Schützenhaus“.

Vorsitzender: Architekt *E. B. Vischer*, Präsident.

Vortrag von Herrn Dr. *H. Zickendraht* über:

„Radiotelegraphie nach eigenen Versuchen.“

Der Vortragende schildert zuerst die Entwicklung der Radiotelegraphie an der hiesigen physikalischen Anstalt, und erläutert das Prinzip einer Radiostation, die elektrischen Schwingungen, die Erfindungen von Hertz, Marconi, Braun, Ducretet und Wien. Es folgt dann die Vorführung einer grossen Anzahl Lichtbilder der vom Vortragenden ausgeführten Versuchsanlage in Mülhausen, der hiesigen Installationen und der modernsten Grossanlagen zu Land und zur See.

Der Vortragende teilt dann mit, dass, nachdem die hiesige Radiostation sich dem heutigen Stand der Wissenschaft voll angepasst hat und ihr tadelloses Funktionieren erwiesen ist, sich der Staat der weiteren Ausbildung und auch für die Zwecke der Landesverteidigung annehmen sollte. Die Lage von Basel wäre für eine eidgenössische Anlage sehr günstig, da das Terrain bis zum Jura keine Hindernisse bietet und die Strahlung darüber hinaus nach immer höhern Punkten untersucht werden könnte. Eine eidgenössische Versuchsstation könnte der physikalischen Anstalt angegliedert werden; neben dem militärischen Zweck wäre die Sicherheit gegeben, dass die Anlage auch wissenschaftlich auf der Höhe bleibt. In diesem Sinne wurde von Herrn Regierungsratspräsident Dr. Aemmer eine Eingabe an Herrn Bundespräsidenten Hoffmann gerichtet. Die Antwort von Bern ist heute eingetroffen.

Regierungsratspräsident Dr. Aemmer macht nähere Mitteilungen über diese Eingabe und gibt bekannt, dass die erhaltene Antwort aus Bern sehr vorsichtig und leider ausweichend gehalten sei. Dem Veranstalter der hiesigen Versuche soll gestattet werden, von der diesjährigen Rekrutenschule in Zug Einsicht zu nehmen. Da keine zwingende Begründung für das Nichteintreten auf die Basler Vorschläge gemacht wird, so ist es wahrscheinlich, dass das Militärdepartement schon mit der deutschen Telefunken-Gesellschaft in Verbindung steht, und dass beabsichtigt wird, deren Apparate zu verwenden.

Professor *Hagenbach* kann die Anregungen von Dr. Zickendraht nur unterstützen. Es ist zu bedauern, dass bei der Erstellung der Einrichtungen von Seiten des Militärdepartementes keine einzige der schweizerischen Universitäten oder Hochschulen begrüsst worden ist, sondern dass fremde Hilfe in Anspruch genommen wurde.

Dr. *Klingelfuss* erwähnt, dass noch in keinem Lande Versuche zur Ueberwindung grosser Höhen vorgenommen worden sind, und dass es daher ganz unbegreiflich ist, wenn sich das eidgenössische Militärdepartement ablehnend gegen die Basler Vorschläge verhält.

Dr. *Leumann* schlägt eine Kollekte für die Radiotelegraphie vor, ähnlich derjenigen für die Aviatik, da von der Bundesversammlung doch keine Mittel zur Ausdehnung der Versuche zu erhoffen sind.

Regierungsratspräsident Dr. Aemmer erwähnt, dass bis jetzt noch keine finanzielle Unterstützung in Bern nachgesucht worden ist; man bezweckte mit der Eingabe nur Herrn Dr. Zickendraht Gelegenheit zu geben, seine Absichten vor dem Vertreter des eidg. Militärdepartementes darzulegen und eventuell die Anlagen für Militärschulen in Basel zur Verfügung zu stellen.

Ingenieur *Bürgin* beantragt die Gründung einer Studiengesellschaft zur Unterstützung der physikalischen Anstalt.

Professor *Hagenbach* macht darauf aufmerksam, dass ohne die Zustimmung des Post- und Telegraphendepartementes in der Schweiz nichts zu machen sei und dass sich dieses Departement aber immer auf das Militärdepartement stützen werde.

Der Präsident verdankt den Vortrag und die verschiedenen Voten und versichert Herrn Dr. Zickendraht der Sympathien unseres Vereins. Schluss der Sitzung 10^{3/4} Uhr.

Der stellvertretende Protokollführer: *H. B.*